851

C-dur

Vie - le Lie - der gibt´s zu Le-bens-zei - ten, doch das schöns - te ist: Gott hat uns
Je - sus Christ! Der Na - me e - wig wäh - ret, Er ist freund-lich, ruft uns aus der
Ird-scher Ruhm und Eh - re bald ver - ge - het — al - les was du siehst und lie-best
Er kommt Selbst zu dir mit Va - ter - her - zen, hei - let all dein schwe-res See-len -

lieb! Mö - ge Er mich mat - ten Pil - ger lei - ten, dass ich
Fern. Glück - lich ist, wer jetzt den Ruf hier hö - ret und geht
sehr. Al - le Schön - heit, wie das Gras ver - we - het, wie die
leid. Er löst dich von al - len dei - nen Schmer - zen, ja, von

Lie - be stets an al - len üb. Was ist mehr, als von der Lieb er -
schnel - le su - chen die - sen Herrn. O mein Freund, dein Blick jetzt kei - nem
Blum am A - bend ist nicht mehr. Die - se Welt bringt dir nur Leid am
al - ler Sünd Er dich be - freit. Was kann Er noch für uns bess - res

zäh - len, die am Kreu - zes - stamm hat uns ge - liebt. Durch Sein
trau - et, du be - dau - erst die Ver - gan - gen - heit? Und dein
En - de, bald schlägt schon für dich die letz - te Stund. Freund, nicht
brin - gen, als Er - lö - sung und die gold - ne Kron? O mein

Blut macht frei Er uns - re See - le, ew - ges Le - ben, Er, der Herr, uns gibt.
Aug auf ird - sche Din - ge schau - et, du denkst nicht an ei - ne E - wig - keit.
säu - me, he - be dei - ne Hän - de zu dem Herrn, Er war für dich ver - wundt.
Freund, wir wer - den freu-dig sin - gen, dass es auf - steigt bis zu ´s Va - ters Thron.